

Prüfungsleistungen in Lehrveranstaltungen

Allgemeine Anforderungen:

- Für alle Leistungsarten ist eine Themenabsprache vor Einstieg in die Arbeit verpflichtend einzuhalten. Ich behalte mir vor, die Korrektur unabgesprochener oder gar abgelehnter Themen abzulehnen.
- Kern jeder Arbeit ist eine eigene Behauptung oder These. Diese muss sich also in einen Satz der Form: "Ich behaupte, dass ..." bringen lassen. Rein paraphrasierende, zusammenfassende oder vergleichende Arbeiten sind bei mir nicht zulässig.
- Eigene Thesen, Bewertungen und Beispiele sind sprachlich deutlich erkennbar von den Aussagen anderer Autoren abzuheben. Nutzen Sie am besten eindeutige Formulierungen wie: „Meiner Meinung nach...“ „Ich denke, dass...“ „Hier kann ich ... (nicht) zustimmen, denn...“. Vermeiden Sie unpersönliche Formulierungen etwa mit dem Ausdruck "man".
- Achten Sie auf eine korrekte und vollständige Zitierweise verwendeter Literatur.
- Ihre schriftlichen Arbeit reichen Sie bitte als zusammenhängende PDF-Datei per E-Mail **und** in ausgedruckter Form mit Eigenhändigkeitserklärung im Sekretariat bei Frau März (BZW A414) ein.

Das Referat

Umfang: max. 15 Minuten

Gefordert sind die inhaltlich argumentative Bearbeitung des Textes - explizit keine Zusammenfassung und auch keine historische oder biographische Einordnung. Die Kenntnis des Textes soll auch bei den Zuhörern vorausgesetzt werden. Die Referate sollen eine Reaktion auf den Text darstellen und Impulse für eine Diskussion liefern. Verständnisfragen sind (als Einstieg!) in Kritik oder konstruktive Vorschläge selbstverständlich möglich. Für eine sehr gute Leistung sollten nicht nur kritische Fragen an den Text, sondern auch mögliche konstruktive Ansatzpunkte oder mögliche Erwidern auf die eigenen Einwände angedeutet werden. Die Verwendung von (eigenen) Beispielen zur Verdeutlichung der vertretenen Thesen ist wünschenswert. Mediale Unterstützung (Handout, Folie oder ganz was anderes) ist möglich – ggf. in Absprache.

Thesenpapier

Umfang: etwa 3 Seiten Abgabe: Spätestens in der letzten regulären Sitzung

Kern des Thesenpapiers soll mindestens eine konkrete These zum abgesprochenen Thema sein. Diese These (etwa die Ablehnung theoretischer Annahmen eines Autors) ist kurz und prägnant zu begründen. Mögliche Reaktionen des Autors auf ihre Einwände, oder mögliche Einwände gegen ihre Verbesserungsvorschläge sind für eine sehr gute Leistung zumindest anzudeuten. Auch hier sind Zusammenfassungen des Originaltextes nicht erwünscht, und maximal dort

einzusetzen, wo sie für das Verständnis Ihrer These zwingend erforderlich sind, etwa weil ihre Lesart des Primärtextes sehr unkonventionell ist.

Essay:

Umfang: etwa 3-4 Seiten je 30 h Arbeitsaufwand laut Studienordnung

Abgabe: Spätestens 1 Monat vor Semesterende

Im Gegensatz zu Thesenpapier und Referat ist eine kurze Einordnung des Textes in den Kontext seiner Entstehung möglich, sollte aber maximal eine halbe Seite einnehmen. Ihr Essay sollte ein klares Argumentationsziel aufweisen, auf das Ihre Kritik oder Ihr konstruktiver Vorschlag möglichst stetig hinarbeiten sollte. Probleme, die für ihr Argumentationsziel nicht relevant sind (Nebengleise), sollten somit weitgehend außen vor gelassen werden. Für eine sehr gute Leistung sind mögliche Einwände auf ihre Thesen zu antizipieren und die Lösungsansätze mit Beispielen oder Beispielsituationen zu verdeutlichen. Auch eine Übertragung einer vorliegenden Theorie auf einen anderen Bereich ist möglich. Das Anführen von Sekundärquellen ist förderlich aber nicht zwingend nötig, im Idealfall sollte angeführte Sekundärliteratur aber ebenfalls bewertet werden.

Hausarbeit:

Umfang: etwa 15 Seiten (bei 120 Stunden Aufwand laut Studienordnung)

Abgabe: Spätestens am 1 Monat vor Semesterende

Die Anforderungen des Essays sind auch auf die Hausarbeit übertragbar. Die Argumentation kann hier jedoch etwas ausschweifender auf ihr Argumentationsziel hin führen, Nebengleise können kurz andiskutiert oder skizziert werden. Es ist förderlich aber nicht zwingend nötig Sekundärliteratur einzubeziehen, wenn dies geschieht, dann sollten diese Sekundärquellen aber auch bewertet werden („Ich teile diese Argument von XYZ (nicht), weil ...“. In der Hausarbeit sind reine Darstellungen der Primärtexte ebenso auf ein für ihre Diskussion minimales Niveau zu begrenzen (in der Regel reichen Verweise über Fußnoten aus).

Mündliche Prüfung:

Umfang: 15 bis 20 Minuten

Zeitpunkt: in vorlesungsfreier Zeit; Absprache während des Semesters

Neben allgemeinen Fragen (wie der Einordnung, der im Seminar behandelten Probleme) kann in Absprache gewählt werden, welche der Texte Grundlage der Prüfung werden. Die Bewertungsgrundlage ist die Kenntnis der Texte, sowie die Fähigkeit zur Bewertung dieser, das schließt die Wiedergabe von Argumenten, Gedankenexperimenten aber auch Definitionen ein. Die Kenntnis von Argumenten anderer behandelte Texte bzw. Autoren ist Bezug zum gewählten Text sind für eine sehr gute Note erforderlich.

Bibliographie:

Umfang: 20 bis 25 Einträge Abgabe: Spätestens in letzter Sitzung

Anforderungen: Eine Bibliographie stellt eine Rechercheübung dar, dessen Ergebnis eine schriftliche Beschreibung ihres Vorgehens sowie eines erstellten Literaturverzeichnisses ist. Dabei sollen zentrale Texte zu einem Thema, einer Frage oder im Ausnahmefall einem Autor als korrekte Literaturangabe wiedergegeben werden. In der Gestaltung der Literaturangaben lasse ich eine gewisse Freiheit, was die Auswahl des Standards angeht. Einheitlichkeit der Literaturangaben ist aber erforderlich. Auch das Thema ihrer Bibliographie ist mit mir abzusprechen.

Kommentiertes Protokoll:

Umfang: etwa 5 Seiten Abgabe: Spätestens in letzter Sitzung

Das Protokoll soll eine Sitzung des Seminars kommentiert zusammenfassen. Wiedergegeben ist dabei nicht nur der grobe Seminarablauf sondern insbesondere, an welchen Stellen Fragen offen blieben, bzw. welche Probleme vertagt wurden. Das Protokoll sollte auf etwa 3 Seiten grob den Diskussionsverlauf zusammenfassen – aber kein Wortprotokoll sein. Am Ende des Protokolls soll eine etwa zwei Seiten lange Kommentierung stehen, welche inhaltlich zu den aufgeworfenen Hauptproblemen oder einem derselben kurz Stellung bezieht und diese Position begründet.